

(mas) Der TTC Tuttlingen ist mit einem Teilerfolg in die Rückrunde der Tischtennis-Oberliga gestartet. Gegen den Tabellennachbarn TG Donzdorf gab es ein 8:8 nach dramatischem Spielverlauf. Die Tuttlinger waren dabei näher am Erfolg als die Gäste, die letztlich mit dem einen Punkt zufrieden sein konnten. Für die Gastgeber war der Punktgewinn aber nicht unwichtig, konnte man doch so den Abstand zu der Mannschaft auf dem Kreis Göppingen stabil halten.

Fast vier Stunden erlebten die Zuschauer in der Albert-Schweitzer-Halle ein mitreißendes Spiel, in dem die Blau-Weißen beinahe ständig leichte Vorteile hatten. Das begann bereits mit den Doppeln, die mit 2:1 für den Tuttlinger ausgingen. Volker Schneider hatten sich dabei souverän gegen Jochen Schrag und Rainer Theiß durchgesetzt, und auch Marian Pudimat und Niki Schärre konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen Andreas Danzer und Stefan Schröter gewinnen. Gegen das Spitzendoppel der Gäste, Markus Teichert und Attila Turbok, waren Thomas Fader und Martin Ettwein hingegen ohne Chance. Die folgenden Spiele am vorderen Paarkreuz brachten den Gästen die einzige Führung am Samstagabend, als sich Teichert und Turbok relativ deutlich gegen Stickel und Schneider durchsetzen konnten.

Doch fortan hatten die Tuttlinger leichte Vorteile. Für die erneute Führung sorgte zunächst das mittlere Paarkreuz der Gastgeber. Dabei gelang es Thomas Fader mit einer starken Leistung gegen Danzer, nahtlos an seine bärenstarke Vorrunde anzuknüpfen. Auch Marian Pudimat zeigte gegen den kompromisslos agierenden Schrag eine starke Leistung: Sein 3:1-Erfolg bescherte den Tuttlingern das 4:3. Am knappen Vorsprung änderte sich auch nach den Spielen am hinteren Paarkreuz nichts: Die knappe Niederlage von Martin Ettwein gegen den Abwehrspezialisten Rainer Theiß konnte Niki Schärre mit einem souveränen Sieg gegen Schröter wieder gutmachen. Das Spiel blieb spannend, denn auch im zweiten Durchgang am vorderen Paarkreuz kam es zu einer Punkteteilung. Zunächst verlangte Schneider dem überragenden Teichert einmal mehr alles ab, doch der ehemalige Bundesligaspieler konnte sich im Entscheidungssatz durchsetzen. Postwendend sorgte aber Detlef Stickel mit einer famosen Leistung gegen Turbok für das 6:5. Die Nerven der Zuschauer sollten auch weiter auf eine harte Probe gestellt werden. Wieder war es Fader, der mit einem souveränen Sieg über Schrag Hoffnung aufkeimen ließ, die Tuttlinger könnten ihren knappen Sieg aus der Vorrunde wiederholen. Doch im Anschluss setzte sich Danzer nach klasse Bällen gegen Pudimat durch, so dass eine schwere Bürde auf dem hinteren Paarkreuz lag. Als Ettwein in drei Sätzen gegen Schröter gewonnen hatte, schaute alles auf die Partie Schärre gegen Theiß. Hier sah der Schweizer im Dress der Tuttlinger zunächst wie der klare Sieger aus. Doch Theiß kämpfte sich zurück ins Spiel, „fischte“ immer mehr Bälle und holte sich noch den 3:2-Erfolg. So gingen die Tuttlinger mit 8:7 ins Schlussspiel: Hier spiegelte sich die insgesamt enge Partie in einem Spiel wider: Nach begeisternden Ballwechseln gelang es der Mannschaft um Spitzenspieler Teichert, im fünften Satz zwei Punkte mehr zu machen als ihre Gegner.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt: Volker Schneider/Detlef Stickel – Jochen Schrag/Rainer Theiß 3:1 (7:1, 11:4, 12:10, 11:7); Thomas Fader/Martin Ettwein – Markus Teichert/Attila Turbok 0:3 (11:13, 4:11, 10:12); Marian Pudimat/Niki Schärre – Andreas Danzer/Stefan Schröter 3:1 (9:11, 11:3, 12:10, 12:10); Schneider – Turbok 0:3 (9:11, 9:11, 8:11); Stickel – Teichert 0:3 (7:11, 4:11, 2:11); Fader – Danzer 3:1 (11:6, 7:11, 14:12, 11:4); Pudimat – Schrag 3:0 (11:8, 11:4, 13:11); Schärre – Schröter 3:1 (11:5, 11:6, 6:11, 11:9); Ettwein – Theiß 1:3 (11:7, 5:11, 9:11, 9:11); Schneider – Teichert 2:3 (2:11, 11:6, 4:11, 11:6, 4:11); Stickel – Turbok 3:0 (11:9, 11:9, 11:9); Fader – Schrag 3:0 (11:5, 11:9, 11:7); Pudimat – Danzer 0:3 (10:12, 9:11, 8:11); Schärre – Theiß 2:3 (11:5, 11:6, 7:11, 9:11,

7:11); Ettwein – Schröter 3:0 (11:6, 11:9, 11:9); Schneider/Stickel – Teichert/Turbok 2:3 (11:6, 4:11, 11:8, 7:11, 10:12).